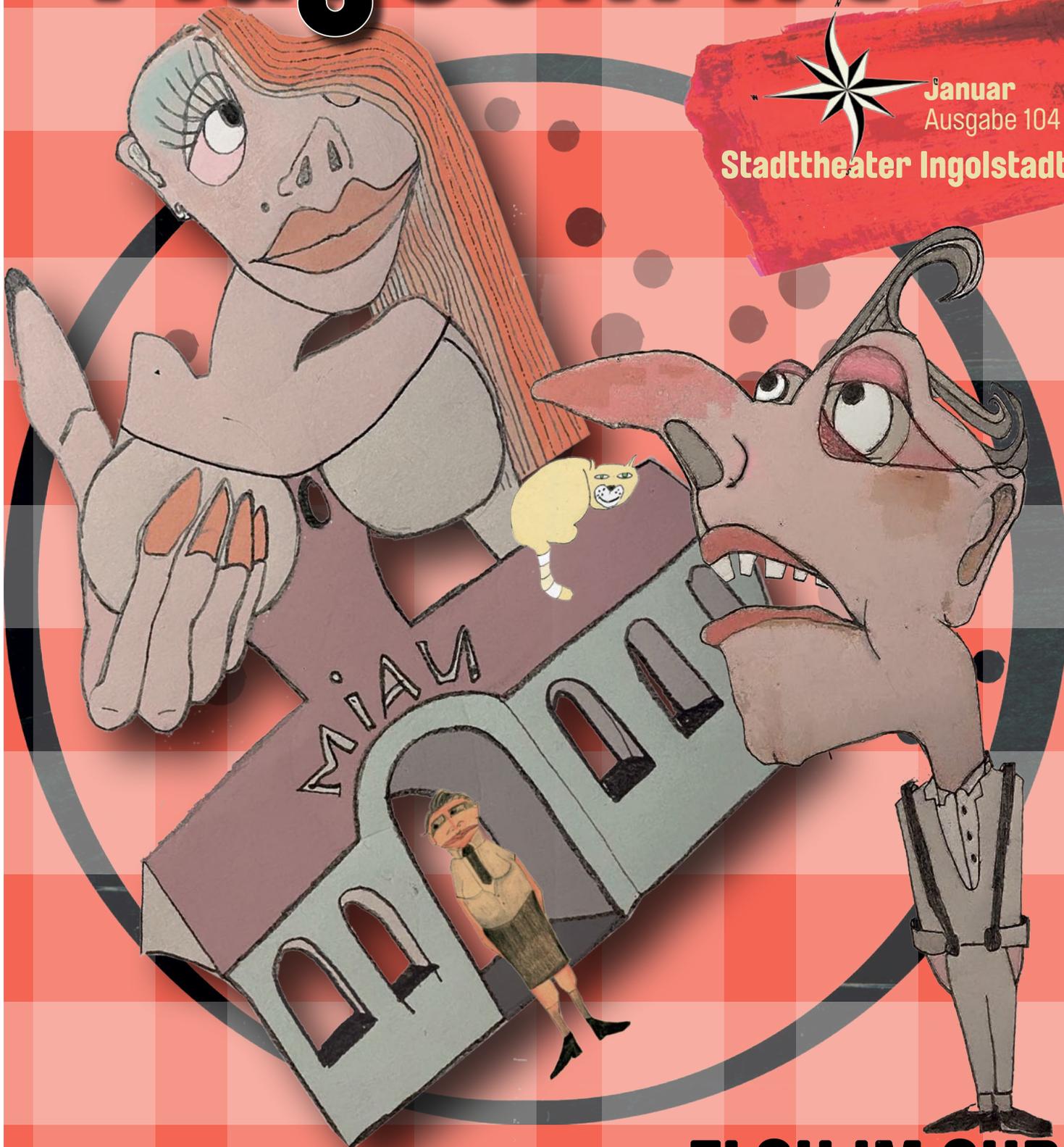


Flugschrift



Januar
Ausgabe 104

Stadttheater Ingolstadt



FLOH IM OHR

Komödie in 3 Akten von Georges Feydeau

Deutsch von Elfriede Jelinek

Premiere am 28. Januar 2023

DAS STADTTHEATER INGOLSTADT VERABSCHIEDET DAS ALTE JAHR...



UND WÜNSCHT ALLEN EIN SCHÖNES NEUES JAHR 2023!

VORWORT

Der Herbst 2022 in Ingolstadt war in kultureller Hinsicht ein großes Fest! Alle Premieren des Schauspiels und des Jungen Theaters waren wunderbar und wurden von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert, gewürdigt, geliebt. Im Festsaal eröffnete das Georgische Kammerorchester mit Ariel Zuckermann als Chefdirigent und musikalischer Leiter die Saison 2022 / 23 mit Ovationen! Die Jazztage waren unbeschreiblich lustvoll, wurden enthusiastisch gefeiert von einem durch die Pandemie ausgehungerten Publikum und der altehrwürdige Festsaal strahlte in vollem Glanz! Betriebs- und Weihnachtsfeiern, das Wintermärchen, Konzerte, Betriebsversammlungen – nahezu täglich ist der Festsaal im Stadttheater ausgebucht, sind die Vorstellungen in der Werkstatt und im Großen Haus ausverkauft. Der Herbst 2022 im Stadttheater gab Anlass zu großer Freude, denn der Hämer-Bau ist lebendiges kulturelles Zentrum und unbestritten das Herz der Stadt!

Vor diesem Hintergrund ist es natürlich nicht schön, daran erinnern zu müssen, dass unser Theater zeitnah für einige Jahre geschlossen werden wird, weil es dringend saniert werden muss. Die Notwendigkeit der Sanierung war allen politisch Verantwortlichen bewusst und wurde dennoch erfolgreich verhindert. Jetzt wird allen klar: So kostengünstig wie der Bau der Kammerspiele an der Schutterstraße wird es nie mehr. Einige alternative Varianten für den Bau des neuen Kleinen Hauses werden nun geprüft. Die 200 Mitarbeiter*innen des Theaters werden die Diskussion aufmerksam verfolgen.

Zunächst aber tun Theaterleute das, was ihr Job ist: Allen Widrigkeiten zum Trotz halten wir den Theater-Tanker auf Kurs! Es wird geprobt und gespielt und jede Vorstellung ist eine Freude. Gerade in einer Zeit, die von Verwerfungen und Krisen geprägt ist, kommt der Kunst, dem Theater, eine besondere Bedeutung zu: Menschen kommen analog zusammen, um einen Theaterabend zu erleben und sich auszutauschen, zu diskutieren und, ja, auch um zu entspannen und zu genießen! Den harten Alltag einmal hinter sich zu lassen, ist nicht die schlechteste Strategie im Umgang mit den vielen Problemen, denen wir uns alle tagtäglich stellen müssen.

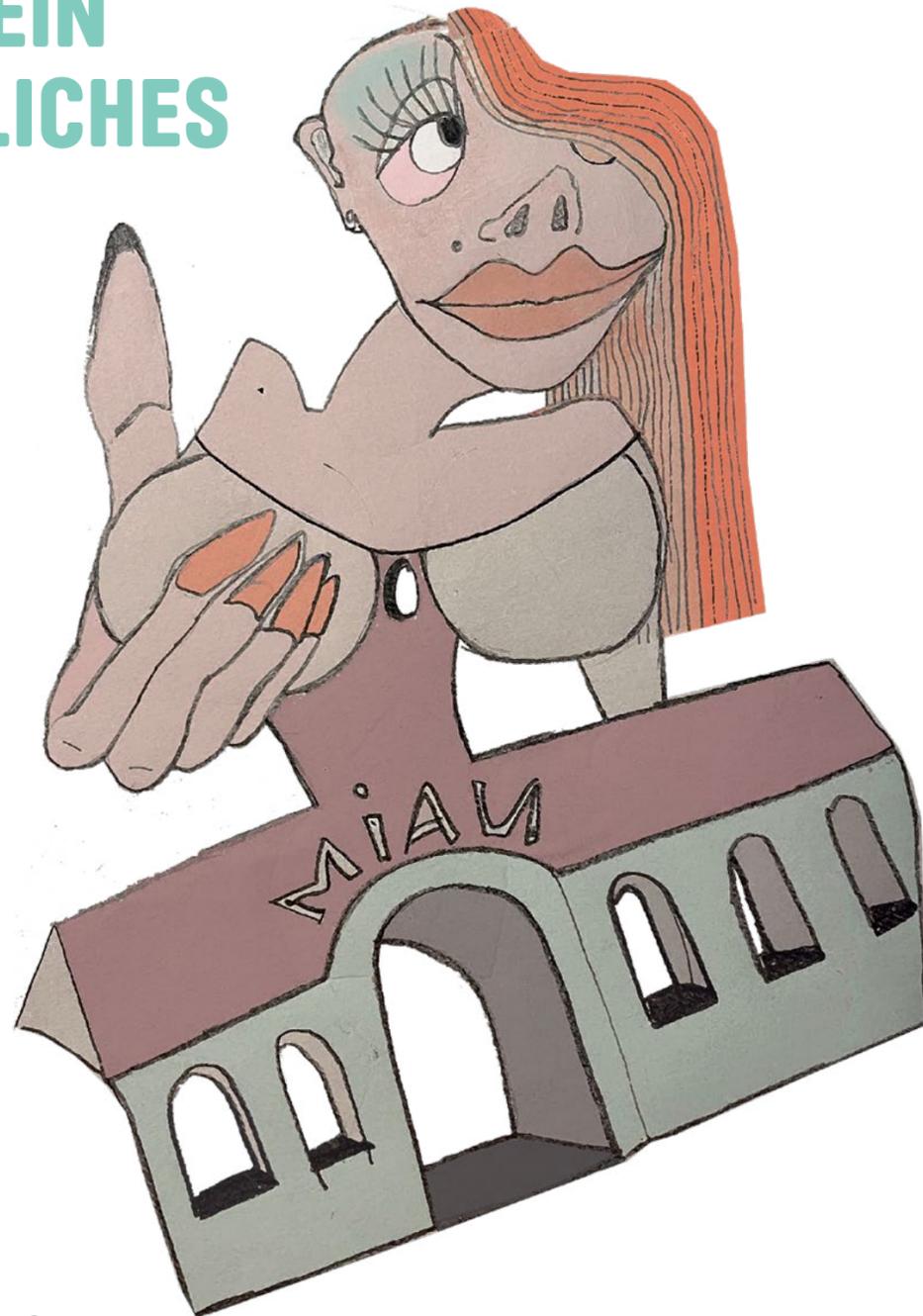
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr! Möge es der Welt Frieden und Gerechtigkeit bringen und endlich mehr Mut, um den katastrophalen Klimawandel zumindest einzudämmen, wenn wir ihn schon nicht mehr aufhalten können.

Herzlich
Ihr

Knut Weber
Intendant

SEX AND THE CITY

»WIR BEFINDEN
UNS AUF EINEM
VULKAN! EIN
ENTSETZLICHES
DRAMA!«



Die Hosenträger verraten alles. Direktor Victor-Emmanuel Chandebise hat seine ganz offensichtlich im Puff »Zur zärtlichen Miezekatze« liegen lassen. Seine Frau hat diese beim heimlichen Herumschnüffeln in dessen Post entdeckt. Jetzt wird ihr klar, warum ihr Mann neuerdings keinen Sex mehr mit ihr will. Er betrügt sie. Madame Chandebise sieht rot! Sie will ihren Mann inflagranti erwischen und instrumentalisiert dafür ihre beste Freundin Lucienne. Diese schreibt ihm einen heißen Liebesbrief, mit dem der nichtsahnende und tatsächlich unschuldige Monsieur Chandebise ins Bordell bestellt werden soll.

Chandebise aber glaubt an eine Verwechslung und schickt seinen Angestellten Romain Tournel zum Rendez-vous. Um ihren Mann auf frischer Tat zu ertappen, muss sich Madame Chandebise wohl oder übel ebenfalls ins Rotlichtmilieu begeben. Was sie dort erwartet, übertrifft ihre kühnsten Vermutungen. Nicht nur Romain Tournel, sondern auch Dr. Finache, der Arzt ihres Mannes, ihr Neffe Camille, sogar ihre eigene Köchin und schließlich auch Carlos Homenidés de Histangua, der rasend eifersüchtige Ehemann ihrer Freundin Lucienne, finden sich dort ein.

Damit sind alle Voraussetzungen für eine turbulente Komödie geschaffen und ein verrücktes Verwirr- und Versteckspiel beginnt, das alle Beteiligten an den Rand des Wahnsinns treibt.

George Feydeau wäre sicherlich heute ein gefragter Autor für Comedy-Serien à la Netflix und Co. Seine Stücke enthalten thematisch alles, was auch eine Kultserie ausmacht. So auch der »Floh im Ohr«! Es geht um unterdrückte Erotik ebenso wie um sexuelle Laszivität, Fake-News, freie Liebe, Gender, Treue und Untreue,

tradierte Rollenmuster, Scheinheiligkeit und Doppelmoral. Die Feydeauschen Helden sind wie Getriebene. Von einer einmal geäußerten Unwahrheit werden sie in aberwitzige Flucht- und Versteckaktionen gehetzt. Dabei beginnt alles stets mit einer Beiläufigkeit, die dann in einem furiosen Feuerwerk an Verrücktheiten und Übertreibungen endet. Ständig müssen neue Ausreden und Lügen her, neue Verstecke gefunden werden, bis sich die Ereignisse in völliger Überdrehtheit überschlagen und die Helden mit Galopp in den Abgrund rasen.

Es ist naturgemäß eine Absurdität, dass George Feydeau aus purer Faulheit schrieb. Man erzählt sich, dass er sich mit sieben Jahren nach einem Theaterabend hinsetzte und ein Stück schrieb. Sein Vater, ein mittelmäßiger Autor, war entzückt und befahl der Gouvernante, für diesen Tag den Unterricht zu streichen. Der Sohn hätte genug gearbeitet. Er hat ja schließlich ein Stück geschrieben! Von da an benutzte Feydeau das Schreiben, um sich vor dem Unterricht zu drücken.

Feydeau (1862-1921) produzierte für die Unterhaltungsindustrie der »Belle Epoque« an die 40 Stücke, Komödien, Farcen und Schwänke. Weil er unaufhörlich kein Geld hatte, blieb ihm nichts anderes übrig, als unaufhörlich neue Stücke zu schreiben. Dabei stand er unter permanentem Erfolgszwang. So musste er das Muster seiner Komödien immer weiter perfektionieren, um mit jedem neuen Stück das zuletzt geschriebene zu übertreffen. Feydeau wurde, wie seine Figuren, selbst zu einem Getriebenen. Er starb 1921 in einem Sanatorium an geistiger Umnachtung, als Spätfolge einer Syphilis.



FLOH IM OHR

Stück in drei Akten
Deutsch von Elfriede Jelinek

Premiere
28. Januar 2023
19:30 Uhr
Großes Haus

Regie: Philipp Moschitz
Bühnenbild: Thomas Flach
Kostümbild: Cornelia Petz
Dramaturgie: Gabriele Rebholz
Theatervermittlung: Lena Hilberger

Mit: Manuela Brugger, Olaf Danner,
Jan Gebauer, Sarah Horak, Ulrich Kielhorn,
Renate Knollmann, Ivan Markovic, Luiza
Monteiro, Richard Putzinger, Luca Skubin,
Judith Thot, Teresa Trauth, Matthias
Zajgier

Nächster Vorstellungstermin:
29. Januar 2023

www.theater.ingolstadt.de

HEIDI

Buch von Hans Dieter Schreeb & Michael Schanze

Musik & Liedtexte von Michael Schanze

Gastspiel für die ganze Familie: Stadttheater Brno (Brünn)



Mit Johanna Spyris Büchern um das lebhaftes Mädchen Heidi sind Generationen von Kindern aufgewachsen. Pünktlich zum 135. Jubiläum wurde die Geschichte vom Kult-Moderatoren und Komponisten Michael Schanze vertont und zusammen mit Hans Dieter Schreeb für die Musicalbühne adaptiert.

Als ihre Tante Dete eine neue Anstellung in der Reichstadt Frankfurt erhält, wird das Waisenkind Heidi zu seinem Großvater gebracht, dem eigenbrötlerischen Alm Öhi, der auf einer Alp oberhalb des schweizerischen Maienfeld lebt. Mit ihrer vorlauten und immer fröhlichen Art gewinnt Heidi nach kleineren Startschwierigkeiten nicht nur das Herz des alten Mannes für sich, sondern findet auch in dem jungen Geißhirt Peter einen Freund fürs Leben. Das unbeschwertere Glück auf der Alm findet ein jähes Ende, als Dete zurückkommt, um Heidi mit nach Frankfurt zu nehmen. Das junge Mädchen soll die Gefährtin der querschnittsgelähmten Klara Sesemann werden. Statt barfuß durch das Gras zu laufen, heißt es nun adrette Kleidung und Mathematikunterricht für Heidi, und das auch noch unter den gestrengen Augen der Haushälterin Frau Rottenmeier, die das Naturkind lieber heute als morgen wieder loswerden würde. Doch schon bald sind Klara und Heidi beste Freundinnen. Während Klara durch Heidis Frohnatur gesundheitliche Besserung und Optimismus erfährt, verkümmert Heidis Seele vor Heimweh. Als ihr Zustand nicht mehr haltbar ist, sorgt

man für ihre Heimkehr, nicht ohne das Versprechen, dass Klara sie besuchen wird. Großvater und Geißpeter sind außer sich vor Freude, als Heidi endlich wieder bei ihnen ist. Klaras Reise in die Alpen wird nicht nur ein lang ersehntes Wiedersehen der Freundinnen, sondern bringt auch die überraschende Genesung der Querschnittsgelähmten.

03., 04. und 05. Januar 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus
06. Januar 2023, 19:00 Uhr, Großes Haus

Michael Schanze ist Musiker, Schauspieler, Autor und vor allem als Moderator bekannt. 1982 nimmt er für die Fußball-Weltmeisterschaft den Titel »Olé Espana« auf – dafür erhält er die Goldene Schallplatte. Als Moderator war Michael Schanze u. a. für die ZDF-Sendung »Hätten Sie heut' Zeit für mich« und das Kinder-Quiz »1, 2 oder 3« tätig. Für seine Arbeit wurde Michael Schanze mit dem »Bambi« und der »Goldenen Kamera« ausgezeichnet. Seit 2002 betätigt er sich vor allem als Schauspieler in Theaterkomödien.

Neben der Arbeit als Drehbuchautor für Funk und Fernsehen verfasste **Dieter Schreeb** historische Romane, die sich durch genaue Recherche und lokalen Bezug auszeichnen. 2005 wurde er mit dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgezeichnet.

SCIENCE AND THEATRE

Lesungen zur Uraufführung von »Frankensteins Braut«

Schauspieler*innen aus dem Ensemble des Stadttheater Ingolstadt feiern das zeitgenössische Drama. Im Rahmen des Wissenschaftsjahrs und der Uraufführung des Auftragswerks »Frankensteins Braut« werden DownTown Stücke vorgelesen, die es zwar nicht in unseren Spielplan geschafft haben, die aber von unseren Dramaturg*innen mit dem Zertifikat »muss man kennen« ausgezeichnet wurden. Stücke, welche in einer nicht all zu fern Zukunft spielen und die Themen Künstliche Intelligenz, Virtuelle Realität und Verantwortung der Wissenschaft und des Individuums in den Fokus rücken.

Den Auftakt gibt:

»DAS GLÜCKSKIND«

VON HEIKO BUHR

zweitplatziert beim Wettbewerb

»Science & Theatre« 2021

der experimenta und des Theaters Heilbronn

Freitag, 03. Februar 2023, 20:00 Uhr

Studio im Herzogskasten



Und wir haben uns noch andere Stücke vorgenommen:

»DIE MITWISSER«

eine Idiotie

VON PHILIP LÖHLE

»DER TEST«

VON SOEREN VOIMA,

NACH DER ERZÄHLUNG »DIE VERHANDLUNG«

VON STANISŁAW LEM

»HumanApp«

VON IAN DE TOFFOLI,

DEUTSCH VON WOLFGANG BARTH

zweitplatziert beim Wettbewerb »Science & Theatre« 2021
der experimenta und des Theaters Heilbronn

JUNGES THEATER

WIEDERAUFNAHME



SUPERHELD LIEST... N° 6 GESCHICHTEN FÜR ALLE AB 6 JAHREN

Lasst Euch mitreißen und folgt dem Superhelden in die phantastische Welt der Bücher und Geschichten. Hier ist jede und jeder willkommen! Zusammen Neues entdecken, fremde Welten erkunden, Abenteuer erleben. Gemeinsam die Welt ein bisschen bunter machen - denn eine Superkraft ist da, um Dinge zu verändern. Schauspieler Steven Cloos aus dem Ensemble des Jungen Theaters zeigt auf heldenhafte Weise, wie wunderbar und vielfältig Lesen ist.

Mit: Steven Cloos
Regie: Momo Mosel
Gitarren: Michael Amelung

Freitag, 06. Januar 2023, 16:00 Uhr
Sonntag, 08. Januar 2023, 16:00 Uhr
Werkstatt / Junges Theater

ZUM LETZTEN MAL IM FREIEN VERKAUF

DIE SPRACHE DES WASSERS NACH DEM ROMAN VON SARAH CROSSAN AUS DEM ENGLISCHEN VON CORDULA SETSMAN AB 11 JAHREN

»Sarah Crossan und Mia Constantine erzählen aus der Perspektive von Kasienka eine nachdrückliche Geschichte vom Gefühl einer Fremden in der Fremde und vom Willen nach Selbstbehauptung. Constantine verdichtet die Erzählungen. Es gelingt ihr dabei, den poetischen Charakter der Sprache von »Die Sprache des Wassers« ins theatralische Medium zu übertragen und das Ensemble dabei ins Spielen zu bringen. Kurz: ein großartiger Theaterabend!« Deutsche Bühne - 09.10.2022

»Die Szenenwechsel zwischen den wunderbar berührend, direkt, authentisch und manchmal herrlich witzig agierenden Schauspielern Enea Boschen, Benjamin Dami und Olivia Wendt passieren Schlag auf Schlag, in perfekt getakteten, blitzschnellen Übergängen und geben ehrliche, aber auch behutsame Einblicke in das Gefühlchaos und Gedankenkarussell von Jugendlichen.« Kulturkanal Ingolstadt - 17.10.2022

Die Regisseurin Mia Constantine über »Die Sprache des Wassers«: »Die Autorin Sarah Crossan findet eine leise Sprache, die eine besondere Stärke entwickelt und uns große Gefühle näherbringt: fremd sein in einem neuen Land, in der eigenen Familie, im eigenen Körper. Aber sie erzählt auch von der Chance, irgendwann anzukommen.«

Mit: Enea Boschen, Olivia Wendt, Benjamin Dami
Regie: Mia Constantine
Bühne und Kostüm: Monika Frenz
Video und Bühne: Michael Lindner

Samstag, 14. Januar 2023, 19:00 Uhr
Werkstatt / Junges Theater



EINFÜHRUNGEN

ROSE MIT DORNEN (SLEEPING BEAUTY) VON CHARLES WAY AUS DEM ENGLISCHEN VON GRETE PAGAN WINTERMÄRCHEN AB 6 JAHREN

»So muss Theater sein: wild, bunt und märchenhaft!« schreibt der Donaukurier und »Wunderschön, poetisch und spielerisch« sagt der Kulturkanal über das diesjährige Wintermärchen. Bis Anfang Februar ist es noch auf der Großen Bühne zu erleben.

Am Sonntag, 15. Januar 2023, um 13:30 Uhr findet vor Vorstellungsbeginn eine Einführung im Oberen Foyer des Stadttheaters statt.

Zum letzten Mal im freien Verkauf:
03. Februar 2023, 18:00 Uhr

Einführung Sonntag, 15. Januar 2023, 13:30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 14:00 Uhr



LET THEM EAT IPHIGENIE (UA) VON NATALIE BAUDY UND DAVID MOSER NACH EURIPIDES' »IPHIGENIE IN AULIS« AB 14 JAHREN

Mit »LET THEM EAT IPHIGENIE« entwickeln Natalie Baudy und David Moser eine neue Überschreibung von Euripides' antiker Vorlage »Iphigenie in Aulis«. Dabei untersuchen sie gemeinsam mit dem Ensemble die älteste Tochter der Klytämnestra als Figur.

Die Überschreibung des Iphigenie-Stoffs könnte eine Geschichte der Selbstermächtigung sein. Irgendwo zwischen Kind- und Erwachsensein hängend, versucht sich die heranwachsende Iphigenie von Patriarchat, Schicksal und Götterspruch zu emanzipieren und herauszufinden, was sie selber ist und will. Ein durchaus bekanntes Gefühl für junge Menschen auf dem Weg in die Eigenständigkeit, ein Ringen um Autonomie. Wie kann es gelingen, sich aus dem Wust der Erwartungen von Eltern, Schule und Gesellschaft zu befreien und seinen eigenen Weg zu finden?

Eine Einführung ins Stück findet am 28. Januar 2023 um 18:30 Uhr im Foyer der Werkstatt / Junges Theater statt.

Im Anschluss an die Vorstellung wird ein moderiertes Publikumsgespräch angeboten.

Samstag, 28. Januar 2023,
18:30 Uhr Einführung
19:00 Uhr LET THEM EAT IPHIGENIE
anschl. Publikumsgespräch

SPIELPLAN JANUAR 2023

Mo, 02.01.	20:00	S	Eleos Eine Empörung in 36 Miniaturen von Caren Jeß	Junges Abo 3, Reihen 5–6 und freier Verkauf
Di, 03.01.	19:30	GH	Heidi Buch von Hans Dieter Schreeb & Michael Schanze Gastspiel Stadtheater Brno Musik & Liedtexte von Michael Schanze	Kombi- Abo 3 und freier Verkauf
Mi, 04.01.	19:30 20:00	GH KH	GASTSPIEL: Heidi Stadtheater Brno Musik & Liedtexte von Michael Schanze Fegfeuer in Ingolstadt Schauspiel von Marneluse Fießer (10. Vorstellung)	Kombi- Abo 1 und freier Verkauf freier Verkauf
Do, 05.01.	19:30 20:00	GH KH	GASTSPIEL: Heidi Stadtheater Brno Musik & Liedtexte von Michael Schanze Fegfeuer in Ingolstadt	Besucherrung und freier Verkauf Samstags-Abo Reihen 10-13 und freier Verkauf
Fr, 06.01.	20:00	S	Besser als Fernsehen Die Lesebühne mit Dominik Neumayr, Jens Rohrer, Pascal Simon & Gästen in Kooperation mit dem KAP94	freier Verkauf
	16:00	W	WA: Superheld liest ... N°6: Geschichten für alle Eine Lesereihe für Kinder ab 6 Jahren	freier Verkauf
	19:00	GH	GASTSPIEL: Heidi Stadtheater Brno Musik & Liedtexte von Michael Schanze zum letzten Mal	007- Abo, Kombi- Abo 2 und freier Verkauf
	20:00	S	A Long Way Down von Nick Hornby, aus dem Englischen von Clara Drechsler und Harald Hellmann, Bühnenfassung von Stefan Eberle	Junges Abo 2, Reihen 19–20
Sa, 07.01.	19:00	W	Let them eat Iphigenie (UA) von Natalie Baudy und David Moser nach Euripides» Iphigenie in Aulis« ab 14 Jahren	freier Verkauf
	19:30	GH	Die Nashörner (Rhinocéros) von Eugène Ionesco	Wochenend-Abo 4 und freier Verkauf
So, 08.01.	16:00	W	Superheld liest ... N°6 – Geschichten für alle Eine Lesereihe für Kinder ab 6 Jahren	freier Verkauf
	19:00	GH	Die Nashörner (Rhinocéros) (15. Vorstellung) zum letzten Mal	freier Verkauf
Mo, 09.01.	15:00 19:30	Bl. Salon GH	Café International Frankensteins Braut (UA) Ein Musical von Wolfgang Böhmer (Musik) und Peter Lund (Text)	Eintritt frei Junges Abo 3 und freier Verkauf
Mi, 11.01.	20:00	S	A Long Way Down (25. Vorstellung) zum letzten Mal	freier Verkauf
	15:00 20:00	Bl. Salon S	Café International Eleos	Eintritt frei freier Verkauf
Do, 12.01.	19:30	GH	Frankensteins Braut (UA)	Junges Abo 1 und freier Verkauf
Fr, 13.01.	19:30	GH	Frankensteins Braut (UA)	Wochenend-Abo 2 und freier Verkauf
Sa, 14.01.	20:00	S	Eleos	freier Verkauf
	15:00	GH	Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) von Charles Way (25. Vorstellung) ab 6 Jahren	freier Verkauf
	18:00	GH	Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) ab 6 Jahren	Kleiner Panther – Abo und freier Verkauf
	19:00	W	Die Sprache des Wassers nach dem Roman von Sarah Crossan ab 11 Jahren zum letzten Mal im freien Verkauf	freier Verkauf
	20:00	KH	Fegfeuer in Ingolstadt	Samstags-Abo, Reihen 14–20 und freier Verkauf
So, 15.01.	13:30 14:00	F GH	EINFÜHRUNG: Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) ab 6 Jahren Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) ab 6 Jahren	Eintritt frei
Mo, 16.01.	15:00	Bl. Salon	Café International	Senioren-Abo und freier Verkauf
Mi, 18.01.	0-01 15:00	online Bl. Salon	DANNER TRACKS Musik-Podcast von und mit Olaf Danner Sparte X Café International	Eintritt frei
Do, 19.01.	21:00	Bl. Salon	LATE NIGHT DINGS # 13 Sparte X	Eintritt frei
Fr, 20.01.	19:30 20:00 20:00	GH KH S	Frankensteins Braut (UA) (10. Vorstellung) Fegfeuer in Ingolstadt zum letzten Mal Eleos	freier Verkauf und im Livestream theater-x-ingolstadt.de Kombi- Abo 2 und freier Verkauf freier Verkauf
Sa, 21.01.	10:00 16:00	Atelier W	Theaterlabor: Schauspiel Workshop mit Katharina Wüstling Ein Freund wie kein anderer (UA) nach dem Buch von Oliver Scherz für die Bühne bearbeitet von Martina van Boxen ab 5 Jahren	Information und Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.de freier Verkauf
	19:00 19:30	OF GH	EINFÜHRUNG: Slippery Slope Slippery Slope von Yael Ronen und Shlomi Shaban mit Musik von Shlomi Shaban, Yaniv Fridel und Ofer Shabi, zusätzliche Texte von Itai Reicher und Riah Knight, Übersetzung von Irina Szodruch	Eintritt frei Kombi- Abo 1, Weihnachts-Abo 1 und freier Verkauf
	20:00	S	Eleos (10. Vorstellung)	freier Verkauf
So, 22.01.	10:00	Atelier	PUBLIKUMSGESPRÄCH: Slippery Slope Theaterlabor: Schauspiel Workshop mit Katharina Wüstling	Eintritt frei
	11:00 14:00	F OF	SONNTAG VOR DER PREMIERE: Floh im Ohr Führung durch die Ausstellung: Schatten und Licht Eine Ausstellung zum Schicksal jüdischer Schauspielerinnen und Schauspieler am Stadtheater Ingolstadt in Kooperation mit dem Stadtarchiv Ingolstadt bis 03. Februar 2023	Information und Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.de Eintritt frei
	19:00	GH	Slippery Slope (15. Vorstellung)	Eintritt frei
Mo, 23.01.	14:30 15:00	online Bl. Salon	DANNER TANZTI! Podcast von und mit Olaf Danner Sparte X Führung durch die Ausstellung: Schatten und Licht	Eintritt frei
Mi, 25.01.	15:00	Bl. Salon	Café International	Eintritt frei
Sa, 28.01.	18:30	F-W	Let them eat Iphigenie (UA) ab 14 Jahren	Eintritt frei
	19:00 19:30	W GH	Let them eat Iphigenie (UA) ab 14 Jahren PREMIERE: Floh im Ohr Komödie in 3 Akten von Georges Feydeau, Deutsch von Elniede Jelinek	freier Verkauf Premieren-Abo, Wochenend-Abo 4 und freier Verkauf
So, 29.01.	21:30 19:00	W GH	Let them eat Iphigenie (UA) ab 14 Jahren Floh im Ohr	Eintritt frei Wochenend-Abo 3 und freier Verkauf
	20:00	S	Wo ist die Zeit Ein Abend für Pavel Fieber (1941 – 2020) Gastspiel Pavels Klezmorim	freier Verkauf
Mo, 30.01.	15:00	Bl. Salon	Café International	Eintritt frei
Di, 31.01.	19:00 19:30	OF GH	EINFÜHRUNG: Frankensteins Braut (UA) Frankensteins Braut (UA)	Eintritt frei Schauspiel-Abo und freier Verkauf
	anschl.	OF	PUBLIKUMSGESPRÄCH: Frankensteins Braut (UA)	Eintritt frei

GH: Großes Haus; KH: Kleines Haus; W: Werkstatt / Junges Haus; S: Schlosslande 1; F: Foyer; OF: Oberes Foyer; Bl. Salon: Theaterrestaurant; F: Foyer; mob.: Junges Theater mobil; OF: Oberes Foyer; S: Studio im Herzogsleiten; W: Werkstatt / Junges Theater; WA: Wiederaufnahme; F-KH: Foyer Kleines; AF: Anheißelst; UA: Uraufführung; DSE: Deutschsprachige Erstaufführung; Haus, F-W: Foyer Werkstatt

Schriftliche Bestellung:
Stadtheater Ingolstadt Theaterkasse
Schlosslande 1
85049 Ingolstadt

Fax: (08 41) 305 47 209
E-Mail: theaterkasse@ingolstadt.de
www.theateringolstadt.de

Öffnungszeiten der Theaterkasse
Mo bis Fr 10:00–13:00 Uhr
16:30–18:00 Uhr
Sa 10:00–12:30 Uhr

VORSCHAU FEBRUAR 2023

Mi, 01.02.	15:00 19:30	Bl. Salon GH	Café International Frankensteins Braut (UA)	Eintritt frei freier Verkauf
Do, 02.02.	20:00	S	Besser als Fernsehen	freier Verkauf
Fr, 03.02.	18:00	GH	Rose mit Dornen (Sleeping Beauty)	freier Verkauf
	20:00	S	Das Glückskind	freier Verkauf
Sa, 04.02.	18:30 20:00	GH KH	Frankensteins Braut (UA) Premiere: Königin Lear	Samstags-Abo freier Verkauf
So, 05.02.	14:00	GH	Frankensteins Braut (UA) mit Angebot zur Kinderbetreuung über theatervermittlung@ingolstadt.de	»6 am Sonntag«-Abo, Senioren-Abo
	14:00 20:00	W KH	Oh, wie schön ist Panama Königin Lear	freier Verkauf Junges Abo 2, Reihen 1–3
Mo, 06.02.	20:00	S	Eleos	Junges Abo 3, Reihen 9–10
Mi, 08.02.	19:30	GH	Der Selbstmörder	Weihnachts-Abo 1
Do, 09.02.	19:30 20:00	GH KH	Frankensteins Braut (UA) Königin Lear	Kombi-Abo 3 Junges Abo 1 Reihen 1–3
Fr, 10.02.	19:30	GH	Der Selbstmörder zum letzten Mal	Kombi-Abo 2
	20:00	S	Ein Freund wie kein anderer (UA)	freier Verkauf
Sa, 11.02.	16:00	W	Ein Freund wie kein anderer (UA)	freier Verkauf
	19:30 20:00	GH KH	Floh im Ohr Königin Lear	Wochenend-Abo 2 Junges Abo 2 Reihen 4–5
So, 12.02.	19:00	GH	Floh im Ohr	Weihnachts-Abo 2, Wochenend-Abo 1
	20:00	KH	Königin Lear	Junges Abo 2, Reihen 6–7
Mo, 13.02.	21:00	Bl. Salon	LATE NIGHT DINGS # 14	freier Verkauf
Di, 14.02.	20:00	KH	Königin Lear	Junges Abo 1, Reihen 4–5
Mi, 15.02.	20:00	KH	Königin Lear	Junges Abo 1, Reihen 6–7
Fr, 17.02.	20:00	KH	Königin Lear	Junges Abo 1, Reihen 8–9
Sa, 18.02.	0-01 18:30 20:00	online GH KH	DANNER TRACKS Floh im Ohr Königin Lear	freier Verkauf Junges Abo 2, Reihen 8–9
So, 19.02.	11:00 19:00	F GH	SONNTAG VOR DER PREMIERE: Peter Pan Musik liegt in der Luft	Eintritt frei freier Verkauf
Mo, 20.02.	20:00	online	DANNER TANZTI!	freier Verkauf
Mi, 22.02.	20:00	KH	Königin Lear	Junges Abo 1, Reihen 10–11
Do, 23.02.	20:00	KH	Königin Lear	Junges Abo 1, Reihen 12–13
Fr, 24.02.	19:30	GH	Königin Lear PREMIERE: Peter Pan	Junges Abo 1, Reihen 14–15 Besucherrung, Kombi-Abo 1, Premieren-Abo
Sa, 25.02.	16:00 20:00	W KH	PREMIERE: Der fabelhafte Die Königin Lear	freier Verkauf Junges Abo 2, Reihen 10–11
So, 26.02.	11:00 19:00	F GH	Jazz und Literatur N° 34 Peter Pan	freier Verkauf Schauspiel-Abo
Mo, 27.02.	20:00	S	Königin Lear	Junges Abo 2, Reihen 12–13
Di, 28.02.	11:00	GH	Eleos Peter Pan	Junges Abo 3, Reihen 11–12 Schülervorstellung

VORSTELLUNGEN FÜR KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

Der fabelhafte Die ab 10 Jahren	27.02., 28.02.
Fegfeuer in Ingolstadt	11.01., 12.01., 17.01.
Ein Freund wie kein anderer (UA) ab 5 Jahren	23.01., 24.01., 10.02.
Let them eat Iphigenie (UA) ab 14 Jahren	10.01., 11.01., 30.01., 31.01., 07.02., 08.02.
Oh, wie schön ist Panama ab 3 Jahren	09.01., 12.01., 13.01., 16.01., 27.01., 01.02., 06.02.
Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin ab 7 Jahren	17.01., 18.01., 19.01.
Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) ab 6 Jahren	10.01., 11.01., 12.01., 02.02., 03.02., 06.02., 07.02., 08.02. – zum letzten Mal –
Die Sprache des Wassers ab 11 Jahren	13.01., 16.01., 25.01., 26.01., 02.02., 03.02.

PREMIERENVORBEREITUNGEN

16.01. – 27.01. Floh im Ohr, Großes Haus
24.01. – 03.02. Königin Lear, Kleines Haus
13.02. – 23.02. Peter Pan, Großes Haus
14.02. – 24.02. Der fabelhafte Die, Junges Theater / Werkstatt.

Für Kindergarten- und Schulvorstellungen am Vormittag wenden Sie sich bitte an

Linda Göllner

(linda.goellner@ingolstadt.de,
Tel.: 084130547227)



Persönliche Beratung:
Mo bis Fr 09:00–12:00 Uhr
Mo bis Fr 15:00–16:30 Uhr
Sa 09:00–11:00 Uhr

Abendkasse:
jew. 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Telefonische Information:
(0841) 305 47 200

THEATERVERMITTLUNG

PUBLIKUMSGESPRÄCH ZU »SLIPPERY SLOPE«

Am 21. Januar im Anschluss an die Vorstellung

Selten entlässt der Schlussapplaus das Publikum ohne Fragen aus dem Saal.

Die Inszenierung »Slippery Slope« behandelt wichtige Themen der heutigen Gesellschaft, die mitunter polarisieren können. Im Publikumsgespräch werden wir verschiedene Haltungen und Gedanken zu der Inszenierung aktiv erforschen. In einer anschließenden Diskussion mit Schauspielern*innen des Ensembles werden stückrelevante Themen aus Sicht der Figuren nochmals aufgegriffen.



THEATERLABOR »Schauspiel«

21. und 22. Januar, jeweils 10 - 16 Uhr

Das Theaterlabor ist eine Reihe von Workshops zu einzelnen Aspekten der Theaterarbeit. Thema des Januar-Labors ist: Schauspiel.

Während der zwei aufeinander folgenden Tage werden unterschiedliche Methoden besprochen, mit denen eine Bühnenfigur entstehen kann. Außerdem erforschen wir Dialoge und Texte aus unterschiedlichen Blickwinkeln und probieren sie szenisch aus.

Anmeldung unter: theatervermittlung@ingolstadt.de
Die Angebote der Theatervermittlung sind kostenfrei.



EINFÜHRUNG UND PUBLIKUMSGESPRÄCH ZU »LET THEM EAT IPHIGENIE«

Die Theatervermittlung lädt ein: Zur Vorstellung von »LET THEM EAT IPHIGENIE« am 28. Januar gibt es 15 Minuten vorher eine Einführung und direkt im Anschluss ein Publikumsgespräch. Beide Formate im Foyer der Werkstatt bieten die Möglichkeit, tiefer in die Inszenierung einzutauchen, mit anderen in Austausch zu treten und damit das Theatererlebnis gemeinsam zu erweitern.



ÖFFENTLICHE THEATERFÜHRUNG

Einen Blick hinter die Kulissen des Theaters können Sie am 22. Januar um 16 Uhr werfen. In ca. 1½ Stunden erleben Sie unser Haus als Arbeitsstätte und erfahren welche Schritte es für einen funktionierenden Theaterabend braucht. Kostenlose Karten sind an der Theaterkasse erhältlich.



SPARTE X



»DAS INTERVIEW«

Die Bestandsaufnahme läuft: Wir führen Interviews, schneiden sie und treffen spannende Ingolstädter: Schanzer, Omas gegen Rechts, junge Start-uper. Schon nach wenigen Interviews steht fest: Ingolstadt ist divers. Bald werden wir unsere Website mit verschiedensten Menschen und deren Perspektiven auf die Stadt füllen.

Noch immer gilt: #deinegeschichtezählt
Meldet Euch unter info@theater-x-ingolstadt.de und werdet Stimme der Stadt



»LATE NIGHT DINGS #13«

Die Mistelzweige werden abgehängt, die Bude wird niedriger sein, und schon wieder wird ein neuer Moderator das Chaos aufräumen müssen, das Peter Rahmani hinterlassen haben wird. Moment, sagten wir Moderator? Nein, Moderatorin! Wir wollen ehrlich sein: es gibt nur eine Person, der wir das zutrauen: Katharina Hintzen! Sie wird das Late Night Dings in ein neues Jahr retten! Unterstützt wird sie, wie immer, von unserer legendären Dingsband mit Joseph Heintl, Malik Diao und Nico Rödel, spannenden Gästen und jeder Menge Freibier.

Am 19.01.23 um 21.00 Uhr
live im blauen Salon oder per Livestream auf www.theater-x-ingolstadt.de



SCENISCHE LESUNG

KÖNIGSTRIBUNAL

von Negar Boghrati

Im Februar wird im Studio im Herzogskasten das Stück »Königstribunal« von Negar Boghrati als szenische Lesung uraufgeführt. Boghrati bedient sich am reichen Schatz der Märchen, Mythen und Legenden des iranischen Volkes, um eine Parabel auf das Zeitgeschehen zu schreiben. Viele dieser Geschichten stammen aus der Feder des persischen Nationaldichters Firdausi, sein monumentales, etwa 60.000 Verse umfassendes Buch Schāhnāma (deutsch »Buch der Könige«), wurde zum Nationalepos der persischsprachigen Welt. Ihr ist es wichtig, nicht nur Aufmerksamkeit auf die Situation in ihrer Heimat zu lenken, sie schreibt für alle Menschen und Völker auf der Welt, die nicht in Freiheit und Selbstbestimmung leben können.

Ein grausamer König sitzt zu Gericht über einen jungen Mann, der es gewagt hat, sich in seine Tochter zu verlieben. Seine Tochter selbst wird jedoch zur Fürsprecherin für den Mann. Sie beschwört die Stimmen und Geschichten aller Söhne und Töchter des Landes, denen Unrecht widerfahren ist. Namen, die jedes Kind im Iran schonmal gehört hat, die den meisten Europäern jedoch vollkommen unbekannt sind. Die schöne Farangis und ihr Mann Siavoch, die Königstochter Tahmine, Prinzessin Roudabe mit ihren langen Zöpfen und ihr Geliebter, der Heerführer Zaal, Rabea und ihr Geliebter Bek-tash.

Doch die beiden sind nicht die einzigen Bittsteller, die das Herz des Königs erweichen wollen, denn Kave sucht den König auf, um seinen Sohn zurückzuverlangen. Der wurde gefangen genommen und soll hingerichtet werden. Zur Überraschung aller gewährt der König Kave seinen Wunsch, doch tut er dies nicht ohne Hintergedanken.

Negar Boghrati nutzt nicht nur Gestalten aus dem reichen Schatz an Mythologischen Erzählungen, auch Persönlichkeiten aus der Politik fließen in die Charaktere ihrer Figuren ein. Der grausame König ist von vielen mythischen Königen und Herrschern inspiriert, er ist nicht nur Zahhak, dem zwei Schlangen aus den Schulterblättern wachsen, wo der Teufel ihn einst küsste, sondern auch König Afrasiab, der Herrscher des verfeindeten Nachbarlandes. Und auch die Züge von Ali Chamenei kann man in dem grausamen König erkennen. Boghrati schafft keine bloßen Übersreibungen von alten Legenden, sie verwebt gekonnt viele Mythen, Märchen, Figuren und Charaktereigenschaften, um ihre eigene Geschichte kraftvoll zu erzählen.



SCHATTEN UND LICHT

Eine Ausstellung zum Schicksal jüdischer Schauspielerinnen und Schauspieler am Stadttheater Ingolstadt in Kooperation mit dem Stadtarchiv Ingolstadt.

Vom 07. Oktober 2022 bis 03. Februar 2023 ist im Foyer des Großen Hauses die Ausstellung »Schatten und Licht« zu sehen. Für die Ausstellung recherchierte das Projektteam »Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt« die Schicksale von insgesamt elf Schauspielerinnen und Schauspielern mit jüdischen Wurzeln. Neun von ihnen waren Ensemblemitglieder des Theaters, zwei weitere stehen in engem Bezug zur Stadt Ingolstadt. Sie sind ebenso Teil der Ausstellung wie ein Abriss der Geschichte des Theaters in der NS-Zeit sowie die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus durch den Intendanten Ernst Seiltgen und seinen Mitstreiter und Chef dramaturgen Wolfgang Krebs. Die Ausstellung kann kostenfrei zu den Öffnungszeiten des Theaters besichtigt werden.

Für die Ausstellung »Schatten und Licht« werden kostenlose Führungen durch das Projektteam »Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt« an folgenden Terminen angeboten:

Sonntag, 11. Dezember 2022, um 14:00 Uhr

Sonntag, 22. Januar 2023, um 14:00 Uhr

Während der Laufzeit der Ausstellung stellen wir an dieser Stelle die Schicksale der Schauspielerinnen und Schauspieler vor!

Weitere Informationen zur Ausstellung unter:

www.theater.ingolstadt.de

www.zentrumstadtgeschichte.ingolstadt.de

THEA PORAS

Spielzeit 1929 / 1930

Die Familie Poras mit Vater Josef, von Beruf Arzt, und Mutter Eleonore stammt aus der historischen Landschaft Bukowina in Südosteuropa. Thea selbst wurde im Dezember 1906 in der Hauptstadt Czernowitz geboren. In der multikulturellen Bevölkerung mit Bewohnern aus fünf Nationen lag der Anteil der Personen jüdischen Glaubens bei 30 Prozent. Die Stadt liegt heute in der West-Ukraine.

Die Familie zog später nach Wien, wo Thea Poras ihre Schauspielausbildung abschloss. Zu Beginn ihrer Schauspielkarriere gastierte sie mit 23 Jahren für eine Spielzeit in Ingolstadt, anschließend beim Münchner Tourneetheater, bei den Konrad-Dreher-Gastspielen und am Stadttheater Ulm.

Nach 1933 folgen Engagements in Wien an der Volksoper, in Innsbruck und Graz. 1936 verstarb ihr Vater, der auf dem Zentralfriedhof in Wien bestattet wurde. 1938 ging sie auf Einladung von Freunden erstmals in die Schweiz, zunächst nach Ascona, später nach Zürich. 1939 wurde sie jedoch ausgewiesen und verzog nach Frankreich. Durch die Heirat mit Ralf Britschig im Jahr 1940 erhielt sie die rettende Schweizer Staatsbürgerschaft. In der Überlieferung zu Thea Poras wird hier häufig von einer Scheinehe gesprochen. Das Paar trennte sich 1943. Zurück in der Schweiz arbeitete sie unter anderem als Büroangestellte und für Zeitungen und Radio. Mittelpunkt ihrer Arbeit war aber weiterhin die Schauspielerei, mit der sie bis zu ihrem Ruhestand 1972 über 60 tragende Rollen in vielen klassischen Stücken am Atelier-Theater Bern ausfüllte. Von 1972 bis 1974 arbeitete sie für das Schweizer Rote Kreuz. Thea Poras starb am 17.12.1983 in Bern.

DIVERSES

EIN ABEND FÜR PAVEL FIEBER (1941-2020)

GASTSPIEL PAVELS KLEZMORIM

»Wo ist die Zeit« – so betitelt Pavel Fieber sein erstes jiddisches Programm, das 1977 in Ingolstadt seine Uraufführung erlebte. In Liedern, Geschichten, Gedichten und Anekdoten ließ er eine (fast) untergegangene Kultur wieder lebendig werden. Und er pflegte diese »kleinkünstlerische« Form – neben seiner Arbeit als Schauspieler, Sänger, Regisseur und Intendant – über 40 Jahre lang, bis kurz vor seinem allzu frühen Tod vor zwei Jahren. In all den Jahrzehnten war der Gitarrist Markus Munzer sein musikalischer Begleiter. Er hat nun zu Ehren seines Mentors ein neues Programm zusammengestellt, bei dem Klezmer-Musik im Mittelpunkt steht, gespielt von einem Ensemble aus Profi-Musikern der Badischen Staatskapelle Karlsruhe. Daneben werden natürlich auch Lieder aus Fiebers Repertoire zu hören sein und einige der hintergründigen und lebensklugen Geschichten aus dem »Shtetl«.

Besetzung:

Frank Nebl Karinette

Markus Munzer-Dorn Gitarre, Moderation

Peter Cerny Kontrabass

Rainer Engelhardt Percussion

29.01.2023, 20:00 Uhr

Studio im Herzogskasten



Pavel Fieber und seine Band 2013 im Kleinen Haus



BESSER ALS FERNSEHEN

Besser als Fernsehen, die Lesebühne mit Dominik Neumayr, Jens Rohrer, Pascal Simon & Gästen: In der Glotze kommt immer nur der gleiche langweilige Blödsinn? Wir schaffen Abhilfe! Mit einem Mix aus Literatur, Musik und Comedy und dem unvergleichlichen Gefühl einer Live-Performance vertreiben wir euch die Sorgen des Alltags. Ob wir nun extravagant gut, oder übertrieben krass okay sind, bleibt dahingestellt. Immerhin sind wir besser als Fernsehen.

05.01.2023, 20:00 Uhr

Studio im Herzogskasten



PRESSESTIMMEN

FRANKENSTEINS BRAUT

Donaukurier – 05.12.2022

»Nahbar und realistisch«

»Denn das Entsetzen des technischen Fortschritts gelangt auf leisen Sohlen in dieses Stück. Keine Lust an Gothic ist zu spüren, an geheimnisvoll leuchtenden Retortengläsern und zischenden Funken, die künstliches Leben entzünden. Gezeigt wird vielmehr ein ziemlich normales familiäres Kammerstück zwischen Wohnküche und Schlafzimmer, das neue medizinische Entwicklungen aus dem Gleichgewicht bringt. [...] Das Stück ist zweigeteilt, zeigt die Situation vor der Operation und dann nach dem Einsatz des Gehirnimplantats. Das leise sich steigernde Grauen kommt dabei nur deshalb auf, weil die Familie so normal ist, weil die Menschen so nahbar und realistisch geschildert werden.«



TAG DER MENSCHENRECHTE

Donaukurier – 05.12.2022

»Aufrüttelnd«

»Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit.« Mit einer kurzen, aber prägnanten Rede äußerte sich der Ingolstädter Oberbürgermeister Christian Scharpf am Sonntag zum unverzichtbaren Stellenwert der Demokratie für Freiheit, Frieden und Menschenrechte. [...] Kai Strittmatter, Buchautor und Journalist der »Süddeutschen Zeitung«, hielt seine Rede »Menschenrecht und Menschenmacht – wie der neue Totalitarismus uns herausfordert«. [...] Für die aktuelle politische Situation in Russland und China fand er harte Worte. Eindrücklich schilderte er seine Erfahrungen und Erlebnisse [...]. Ein vielbeachtetes Zeichen setzte Knut

Weber. Der Intendant des Stadttheaters übergab seine Redezeit an eine junge Iranerin, die derzeit in Ingolstadt lebt. Aufrüttelnd schilderte sie die aktuellen Umstände im Iran. Ihre Rede soll symbol-

lisch für die Stimmen der vielen stehen, die keine Plattform zur Verfügung haben, die täglich mit der Gewalt, der Unterdrückung zu kämpfen haben.«



ROSE MIT DORNEN

Donaukurier – 14.11.2022

»Wild, bunt und märchenhaft«

»Das Stadttheater Ingolstadt hat für das Wintermärchen zwar den »Sleeping Beauty«- Stoff gewählt, sich aber für die Überschreitung von Charles Wey entschieden, die nicht nur der magischen Welt mit Hexen, Waldgelichter und Halb-

drachen mehr Raum einräumt, sondern vor allem eine Geschichte über Freundschaft, Mut und Selbstbestimmung erzählt. Ein bisschen Grusel gibt's oben-drein. [...] So muss Theater sein: wild, bunt und märchenhaft!«

Kulturkanal Ingolstadt – 14.11.2022

»Wunderschön, poetisch und spielerisch«
»Denn die Inszenierung von Martina van

Boxen setzt dieses Spannungsfeld aus zauberhafter und bedrohlicher Feenwelt, subtiler Pubertätsproblematik und Märchen, Identitätssuche, Coming of Age und dem hier weiblichen Kampf zwischen Gut und Böse, personifiziert in den rivalisierenden Schwestern, der Hexe des Lichts und der der Finsternis, mit ihrem siebenköpfigen Ensemble in Mehrfachbesetzungen wunderschön, poetisch und spielerisch, mit Gefühl und Witz, um.«



Neuburger Rundschau – 15.11.2022

»Tobender Schlussapplaus«

»Das Stadttheater Ingolstadt hat für sein diesjähriges Wintermärchen den berühmten Stoff in der vogelwilden Version des Engländers Charles Wey ausgewählt, der das sehr junge und sehr begeisterte Publikum bei der Premiere mit seiner höchstpersönlichen Anwesenheit beehrte und beim tobenden Schlussapplaus auf der Bühne stand. «

KULTURKANAL INGOLSTADT

Samstag, 28.01.23, 19:30 Uhr, »Floh im Ohr« – Komödie in 3 Akten von Georges Feydeau; Deutsch von Elfriede Jelinek; Regie: Philipp Moschitz • Großes Haus, Vorbericht: Freitag, 27.01.23, Premierenbericht: Montag 30.01.23, jeweils 18.33 Uhr



**WIR WÜNSCHEN ALLEN EIN
FROHES NEUES JAHR !!**

ALTSTADT THEATER

DEKUBITUS

Eine Gesellschaft mit Lagerschaden



www.altstadttheater.de



freunde des Stadttheaters Ingolstadt



Vorstand

Renate Preßlein-Lehle (1. Vorsitzende)
Simona Rottenkolber (stellv. Vorsitzende)
Barbara Leininger (stellv. Vorsitzende)
Ralf Buchhold (Schriftführer)
Horst Langer (Schatzmeister)

Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V.

Mitmachen - bei dem Freundeskreis des Stadttheaters Ingolstadt

Der Verein der Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V. wurde 2002 ins Leben gerufen.

Der gemeinnützige Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere des Theaters Ingolstadt. Alle, die gerne ins Theater gehen, das Ingolstädter Ensemble schätzen und neugierig sind, was hinter den Kulissen des Theaters passiert, sind bei den Theaterfreunden richtig.

Hier können Sie Bühnenproben erleben und bei Workshops mitmachen.

Außerdem unterstützen Sie das Theater ideell bei der Suche nach einer Ersatzspielstätte und bei der anstehenden Generalsanierung!

Wir freuen uns über jede*n mit Interesse und Engagement für unser Theater. Einfach Kontaktaufnahme über unsere Email-Adresse!

Mail

freundestheaters@web.de
oder theaterfreunde@ingolstadt.de

Internet

www.theater.ingolstadt.de

Audi
ArtExperience



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

www.theater.ingolstadt.de

**Stadttheater Ingolstadt,
Schlosslände 1, 85049 Ingolstadt**

Impressum: Stadttheater Ingolstadt, Schlosslände 1, 85049 Ingolstadt • Intendant: Knut Weber • Redaktion und verantwortlich für Texte: Dramaturgie / Junges Theater / Theatervermittlung / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Redaktionsleitung: Isabel Ilfrich • Grafik: schnellervorlauf gmbh • Covergestaltung sowie Illustrationen zu Stücken und Sonderveranstaltungen von Katrin Busching • Fotos: S. 2 Frankensteins Braut (Jochen Klenk), Slippery Slope (Pedro Malinowski), A Long Way Down (Ritchie Herbert), Der Selbstmörder (Ludwig Olah), Die Sprache des Wassers (Ludwig Olah), Rose mit Dornen (Ritchie Herbert), Oh, wie schön ist Panama (Jochen Klenk) • S. 6 Heidi-Produktionsfotos im Stadttheater Brunn (Tino Kratochvil) • S. 8 Superheld liest ... N° 6, Steven Cloos (Ritchie Herbert), Die Sprache des Wassers (Ludwig Olah) • S. 9 Rose mit Dornen (Ritchie Herbert) • S. 15 Künstlerische Darstellung der mythischen Figur »König Zahhak« • S. 16 Thea Poras im Spielzeithaft 1929 / 1930 (Stadtarchiv Ingolstadt) • S. 17 »Besser als Fernsehen«-Ensemble (privat), Pavel Fieber und seine Band im Kleinen Haus (privat) • S. 18 Frankensteins Braut (Jochen Klenk) • S. 18 Frankensteins Braut (Jochen Klenk), Rede von Herrn Dr. Scharpf am Tag der Menschenrechte (Ulli Rössle) • S. 19 Rose mit Dornen (Ritchie Herbert) • Beilage zum DONAUKURIER • Erscheinungsweise: 9-10 Mal jährlich • Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2023 • Verbreitungsweise unentgeltlich • enthält keine geschäftliche Werbung • Das Stadttheater Ingolstadt wird gefördert durch den Freistaat Bayern.